

ternahm, entstand auch ein von S. vollendeter Stadtplan von Alexandria. Nachdem S., der sich 1823 krankheitshalber nach Florenz begeben mußte, wo er als Repräsentant der „Banca di assicurazioni maritime“ bis zu deren Schließung 1827 fungierte, durch eine Brandkatastrophe in Kairo (1823) nahezu alle seine wiss. Aufzeichnungen verloren hatte, wandte er sich der Publ. einiger weniger erhalten gebliebener Funde sowie kartograph. Arbeiten zu. Auf seinen ägypt. Expeditionen hatte S. auch verschiedene Naturstud., v. a. auf dem Gebiet der Chemie, betrieben, wobei ihm die Entdeckung einer bes. Art der Konservierung von Menschen und Tieren durch Fossilisation gelang, deren Methode er jedoch nie preisgab. Erwähnt seien auch S.s Methoden zur Gewinnung von künstl. Bernstein sowie seine Beschäftigung mit der Herstellung verschiedener Metalllegierungen. Trotz seiner auch von namhaften Wiss. anerkannten Leistungen konnte S. sein Ziel, den Lehrstuhl für Techn. Chemie an der Univ. Florenz zu erlangen, nicht erreichen.

W.: Saggi pittorici, geografici, idrografici, catastali sull'Egitto, gem. mit L. Masi, 1827; Carte de l'Afrique Septentrionale, 1830; Carta geometrica della Toscana, 1832; Carta del Moghrib-ul-Acsa, ossia dell'Imperio di Marocco ... formata e descritta da Jacopo Graberg di Hermsö ed incisa da G. S., 1834; usw.

L.: *Enc. It.*; G. Pellegrini, *Della artificiale riduzione a solidità lapidea e inalterabilità degli animali, scoperta da G. S., relazione*, 3. Aufl. 1835; ders., *Elogio di G. S.*, 1836; F. M. Ricciardi del Vernaccia, *Elogio di G. S.*, 1836; I. Rossi Gabardi-Brocchi, *G. S. a Firenze*, 1853; P. Mugna, *Delle scuole e degli uomini celebri di Belluno cenni*, 1868, S. 22f.; F. Cintolesi, *L'imbalsamazione e le scoperte di G. S. e Paolo Gorini*, 1873; G. Busetto, *La giovinezza di G. S.*, 1877; A. Wolyński, in: *Bollettino della società geografica italiana* 29, 1892, S. 437ff., 541ff., 613ff., 810ff., 1077ff., ebenda, 30, 1893, S. 51ff., 238ff., 753ff., 888ff., 995ff. (auch selbständig, 1894); A. Corsini, in: *Rivista delle Bibl.*, diretta dal Comm. Guido Biagi 24, Nr. 6-9, 1913, S. 3ff.; P. Donazzolo, *I viaggiatori Veneti minori*, 1927, S. 107; F. H. Garrison, in: *Bulletin of the New York Acad. of Medicine*, 2. Ser., 3, Nr. 7, 1927, S. 481; A. Castiglioni, in: *Rivista di Storia delle Scienze Mediche e Naturali* 27, Fasc. 9-10, 1936, S. 4ff.; C. della Valle, G. S., 1937; L. Alpagò-Novello, *Gli incisori bellunesi*, 1940, S. 675ff.; W. Bonacker, *Kartenmacher aller Länder und Zeiten*, 1966, S. 207; *Archivio biografico italiano*, 2. Aufl. 1997.

(G. Dohle)

Segel Benjamin, Schriftsteller, Journalist und Ethnologe. Geb. Łopuszna, Bez. Rohatyn, Galizien (Lopušnja, Ukraine), 20. 7. 1866; gest. Piešťany, Tschechoslowakei (Slowakei), 9. 3. 1931. Mos. Bruder von Isaak S. (s. u.). S. genoß in seiner Jugend eine traditionelle jüd. Ausbildung und hörte anschließend an den Univ. in Lemberg (L'viv), Wien und Berlin Naturwiss., Kunstgeschichte und Phil. Er wurde Mitar-

beiter der ab 1901 in Berlin erscheinenden Z. „Ost und West“, für die er (unter verschiedenen Ps.) in ihrer 23jährigen Erscheinungszeit die mit Abstand meisten Beitr. verf. Bes. bekannt waren seine Artikelser. „Das Judenland in Galizien“, „Der Krieg als Lehrmeister“, „Die polnische Judenfrage“, „Am Tage des Gerichtes“ und „Philosophie des Pogroms“ (die drei letzten wurden auch als Bücher veröff.). Andere Periodika, in welchen er regelmäßig publ., waren „Im Deutschen Reich“, „Der Morgen“, „Der Israelit“ und die „C.-V. Zeitung“. Seinen breiten kulturellen Horizont bewies S. durch seine vielsprachigen Veröff., die nicht nur in dt., sondern auch in hebr., jidd. und poln. Sprache vorliegen. S., der sich auch bes. ethnolog. Fragestellungen annahm, war bestrebt, die Kluft zwischen den „Ostjuden“ und den „Westjuden“ in Form eines „jüdischen Volkstums“ zu überbrücken, das sowohl säkulare Elemente der Aufklärung übernahm, gleichzeitig auch die traditionellen jüd. Werte hochschätzte. Er trat – etwa mit seinem Werk „Die Entdeckungsreise des Herrn Dr. Theodor Lessing zu den Ostjuden“ (1910) – gegen eine undifferenzierte, diskriminierende Beschreibung der „Ostjuden“ auf, wie sie beispielsweise von Theodor Lessing in Form einer Artikelser. in der „Allgemeinen Zeitung des Judentums“ (mit Nachdruck im antisemit. Wr. „Deutschen Volksblatt“) vertreten wurde. Als Kämpfer gegen den Antisemitismus wurde S. mit seinen Publ. „Die Protokolle der Weisen von Zion kritisch beleuchtet. Eine Erledigung“ (1924), einer ersten und tw. noch heute gültigen krit. Bestandsaufnahme dieser Fälschung, und „Welt-Krieg. Welt-Revolution. Welt-Verschöpfung. Welt-Oberregierung“ (1926) bekannt. Von Krankheit gezeichnet, verbrachte S., nachdem er lange Zeit in Berlin gelebt hatte, seine letzten Lebensjahre in Wien. S.s Bruder, Dr. med. **Isaak S.** (geb. Łopuszna, 24. 3. 1879; gest. Wien, 28. 9. 1913), mos., wirkte als Ass. M. Benedikts (s. d.) und Fachjournalist in Wien, wo er u. a. 1907 die populärwiss. MS „Die Medizin für Alle“ begründete und bis zu seinem frühen Tod auch hrg. und red.

W.: *Der Wald*, 1914 (Schauspiel); *Der Weltkrieg und das Schicksal des jüd. Volkes*, 1915; *Morija und Golgatha*, 1915; *Rumänien und seine Juden*, 1918; *Am Tage des Gerichtes*, 1918; *Bolschewismus und Judentum*, 1924; usw. – Isaak S.; Red.: *Medizin*. Bll. 26, 1903, Nr. 29-28, 1905, Nr. 26; *Österr. Krankenpflege-Ztg.* 1-3, 1903-05, Nr. 13; usw.

L.: *Allg. Ztg. des Judentums*, 20. 3. 1931; *Univ. Jew. Enc.*; *Winger*; *Die Macht der Bilder. Antisemit. Vorur-*